

II-1686 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 867/J

1984-07-02

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Ermacora, Kraft  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Landesverteidigung  
betreffend Übung "Januskopf 84" - Sanitätsversorgung.

Im Zusammenhang mit der von der 9. Panzergrenadierbrigade  
in der Zeit vom 21. bis 25.5.1984 abgehaltenen Übung  
"Januskopf 84" machten sich - wieder einmal - Mängel bemerk-  
bar, die unter anderem - auch den Aussagen des Kommandanten  
der 9. Panzergrenadierbrigade und Übungsleiters, Brigadier Felber,  
zufolge - im Bereiche der Sanitätsversorgung lagen.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundes-  
minister für Landesverteidigung folgende

A n f r a g e:

- 1) Welche konkreten Mängel in der Sanitätsversorgung wurden  
bei der Übung "Januskopf 84" offenbar?
- 2) Wurde die Übung "Januskopf 84" als Erprobungsübung für  
Maßnahmen der Sanitätsversorgung konzipiert?
- 3) Wenn ja: In welchem Umfang wurden die gemäß dem Sanitäts-  
konzept vorgesehenen Verstärkungselemente konkret gespielt  
(für den Sanitätstransport bzw. die Endversorgung der  
Verwundeten)?
- 4) Laut Aussagen des Übungsleiters fehlen bei zahlreichen  
Kompanien die Sanitätsschützenpanzer; warum sind derartige  
Sanitätsschützenpanzer nicht zumindest bei allen gepanzerten  
Kompanien einschließlich der Panzerartillerie vorgesehen?

- 5) Besteht oder bestand die Absicht, anstelle der Sanitätsschützenpanzer in den gepanzerten Verbänden des Bundesheeres in den nächsten Jahren ungepanzerte Transportfahrzeuge, etwa in Form des Sanitätspinzgauers, einzuführen?
- 6) Wenn ja: Welche Überlegungen zum Gefechtsbild für gepanzerte Einheiten begründen derartige Vorstellungen?
- 7) Wieviele Sanitätsschützenpanzer fehlen dem Bundesheer derzeit auf den vorgesehenen Soll-Stand?
- 8) Wieviele Sanitätsschützenpanzer müßten beschafft werden, um alle gepanzerten Kompanien (einschließlich der Panzerartillerie) mit derartigen Sanitätsschützenpanzern auszurüsten?
- 9) Wurden organisatorische Maßnahmen eingeleitet, um diese Aufstockung der Sanitätsschützenpanzer für jede gepanzerte Kompanie herbeizuführen?
- 10) Wenn ja: Von welcher Dienststelle und zu welchem Zeitpunkt?
- 11) Wie lange dauert durchschnittlich der Transport eines Verwundeten vom Ort der Verwundung zur ersten ärztlichen Versorgung bzw. in der Folge zu der allenfalls erforderlichen chirurgischen Versorgung?
- 12) Sind ausreichende Einrichtungen bzw. entsprechend ausgebildete Behandlungsteams im Rahmen der Schlüsselzonen verfügbar, um den zu erwartenden Anfall zahlreicher Verwundeter zu bewältigen?
- 13) Sind ausreichende Vorkehrungen für die Behandlung von Brandverletzungen nach Napalm-Angriffen oder Treffern auf Panzerfahrzeuge getroffen?
- 14) Wenn ja: Wo und wie erfolgt die einschlägige, also militärspezifische Ausbildung der eingesetzten Ärzte?